





Erfahrungsbericht zu den Aktionstagen „Mobile Händehygienetage 2025“ am Bezirksklinikum Mainkofen

Am 30.09.25 und 01.10.2025 haben am Bezirksklinikum Mainkofen die diesjährigen Aktionstage rund um die Händehygiene stattgefunden – organisiert vom Hygiene-Team des Standortes BKM. Unter dem Motto „Jede Hand zählt“ wurde das Bewusstsein und die Wichtigkeit um das Thema erneut gestärkt.

In den zwei Tagen wurden die Zentren für Neurologie, Gerontopsychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen in Mainkofen besucht. Insgesamt 192 Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen und Abteilungen sind im Thema Händehygiene geschult worden.

Wie auch im Vorjahr war der Aktionsstand zentral in den Eingangsbereichen der jeweilig besuchten Zentren positioniert. Die Mitarbeitenden und auch externe Teilnehmer, wie Richter, Amtsarzt aus anliegenden Gesundheitsamt, Verfahrenspfleger, Besucher und Patienten konnten dort eine Händedesinfektion direkt durchführen und gleichzeitig an verschiedenen Mitmachaktionen teilnehmen: Spannende Hygiene-Rätsel, Messung des Hautfettanteils, ein Glücksrad, ein Film mit Fehlersuche zur Händedesinfektion, sowie zahlreiche Sofortgewinne sorgten für eine lebendige Atmosphäre.

Ein besonderer Publikumsmagnet war erneut die Demonstration mit fluoreszierendem Händedesinfektionsmittel, das unter UV-Licht die Qualität der Desinfektion sichtbar machte, sowie der Handschuh-Dichtigkeitstest. Viele Teilnehmende zeigten sich überrascht, wie leicht kritische Areale bei unsachgemäßer Anwendung ausgespart bleiben und dass das Tragen von Einmalhandschuhen keinen 100%igen Schutz bietet.

Die Rückmeldungen der mitarbeitenden Teilnehmer waren durchweg positiv. Die Kombination aus praktischer Demonstration, spielerischer Wissensvermittlung und sozialem Engagement wurde als besonders gelungen empfunden. Das Hygiene-Team freute sich über den regen Austausch und die hohe Beteiligung und setzte ein starkes Zeichen für die Relevanz des Themas im Klinikalltag.

Der Aktionstag „Saubere Hände“ 2025 war damit ein voller Erfolg. Er trug nicht nur zur Stärkung des Hygienebewusstseins im Haus bei, sondern setzte zugleich ein Zeichen für gelebte Verantwortung über die Klinikgrenzen hinaus.







